



Reportage | S. 5

So entsteht der „Wohnfühl-Tee“ der bauverein AG

Früh übt sich, wer richtig trennen will | s. 8

Cambrai-Fritsch-Areal
wird 2019 erworben | s. 7

Wissenswertes für Kunden der bauverein AG Darmstadt

miteinander



Hier trainieren
die Profis von morgen

SEITE 14

INHALT

AUSGABE
WINTER 2019

Echte Handarbeit

SEITE 5



Lincoln-Siedlung:
Die Vermarktung startet

SEITE 10

Einladung
zum Osterschmaus

SEITE 13

Seite

- 3 Editorial
- 4 Zeit, kurz innezuhalten
- 4 Den Besitzer gewechselt
- 5 Echte Handarbeit
- 6 Zehn Jahre Nachhaltigkeitsbericht
- 6 Spenden statt Geschenke
- 7 2019 wird Cambrai-Fritsch erworben
- 8 Früh übt sich, wer richtig trennen will
- 9 Außen Großstadt – innen Kindertrubel
- 10 Lincoln-Siedlung: Die Vermarktung startet
- 11 16 lichtdurchflutete Wohnungen im Haardtring
- 11 Carsharing: neues Angebot für bauverein-Kunden
- 12 Bunte Seite: Nachhaltig reisen // Eishockey-Verlosung
- 13 Bunte Seite: Veranstaltungstipps // Einladung zum Osterschmaus
- 14 Hier trainieren die Profis von morgen
- 15 Picknick-Garnituren und Urban Gardening
- 16 Für Toleranz // Kaffeespende
- 16 Impressum



Liebe Kundinnen und Kunden der bauverein AG,

Die Festtage sind vorbei. Für die meisten von uns beginnt nun wieder der Alltag. Dabei hat so ein Neustart auch seine guten Seiten: Wer zwischen Weihnachten und Silvester Zeit hatte, den Akku aufzuladen, kann gute Vorsätze nun mit neuer Energie in die Tat umsetzen.

Auch auf uns als Wohnungsunternehmen wartet 2019 eine Vielzahl an Aufgaben: Das zum Jahresende erworbene Cambrai-Fritsch-Gelände will nach dem Vorbild der Lincoln-Siedlung entwickelt werden – eine weitere Chance für Darmstadt, neuen Wohnraum in großem Stil sowie ein ganz neues, zukünftigen Anforderungen entsprechendes Quartier zu schaffen. Und das mit den Erfahrungen aus fünf Jahren erfolgreicher Lincoln-Entwicklung. Auf Lincoln wiederum haben wir 2018 einen wichtigen Meilenstein erreicht: Zum Jahresende startete die Vermarktung für 500 Wohnungen, die sukzessive ab dem Frühjahr fertig werden. Mehr dazu lesen Sie auf Seite 10. Bereits in ihrem neuen Domizil angekommen, sind die Kinder und Erzieher der Krabbelstube „Rotznasen e. V.“. Sie fühlen sich in den neuen Räumen in der Heinheimer/Dieburger Straße pudelwohl (s. S. 9).

Die bauverein AG setzt seit vielen Jahren auf Nachhaltigkeit. Wo sich das Unternehmen überall enga-

giert, können Sie in unserem aktuellen Nachhaltigkeitsbericht – unserem mittlerweile zehnten – nachlesen (s. S. 6). Zu unserem Anspruch, nachhaltig zu agieren, gehört auch, dass wir sogar bei unseren Werbemitteln darauf achten, dass sie bestimmten Kriterien entsprechen. Das gilt auch für unseren beliebten „Wohnfüh!“-Tee: Er ist nicht nur Bio-zertifiziert und umweltfreundlich verpackt, sondern wird auch in den Darmstädter Werkstätten produziert (s. S. 5).

Apropos in Darmstadt hergestellt: Die Nachfrage nach dem von eigenen Bienenvölkern produzierten bauverein-Honig, den wir in der letzten miteinander-Ausgabe verlost haben, war so groß, dass unzählige Gewinnspiel-Teilnehmer leider leer ausgingen.

Winterliche Grüße und einen guten Start ins Jahr 2019!

Ihre

Sybille Wegerich
Vorstand

Ihr

Armin Niedenthal
Vorstand

Seien Sie live dabei: Eishockey-Tickets zu gewinnen!*

Die bauverein AG verlost 4 x 4 Stehplatzkarten für ein Heimspiel der ESC Darmstadt Dukés. Die Tickets sind zeitlich ungebunden und können bei einem der Heimspiele eingelöst werden (s. auch S. 12). Was Sie tun müssen, um in der Eissporthalle live dabei zu sein? Beantworten Sie einfach folgende Frage: **Wie lange dauert ein Eishockeyspiel?**

Senden Sie bis zum **31. Januar 2019** die richtige Antwort an uk@bauvereinag.de oder postalisch an: **bauverein AG, z. Hd. Unternehmenskommunikation, Siemensstraße 20, 64289 Darmstadt.**

* Das Gewinnspiel richtet sich nur an Kunden der bauverein AG. Mitarbeiter/-innen der bauverein AG und ihrer Tochtergesellschaften sind nicht teilnahmeberechtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



Zeit, kurz innezuhalten

Jedes Jahr lädt die bauverein AG in der Vorweihnachtszeit die Bewohnerinnen und Bewohner der Seniorenwohnanlagen zu einer gemeinsamen Feier ein. Im Schwarzen Weg wurde diesmal am 12. Dezember gefeiert, in der Hermannstraße am 20. Besinnlich ging es in beiden Fällen zu.



Für die Seniorinnen und Senioren im Schwarzen Weg und in der Hermannstraße sind die Weihnachtsfeiern fester Bestandteil der Adventszeit.

Im Alltag Zeit für Besinnlichkeit zu finden, ist oft schwer. Um trotzdem ein bisschen weihnachtliche Stimmung zu beschwören, lädt die bauverein AG seit vielen Jahren in den Seniorenwohnanlagen Schwarzer Weg und Hermannstraße zu einem vorweihnachtlichen Kaffeenachmittag ein. Eine Veranstaltung, die für viele Seniorinnen und Senioren zu den festen Terminen im Jahreskalender gehört. Denn bei Kerzenschein, Kaffee, Kuchen und Adventsmusik besteht die Möglichkeit zum entspannten Austausch.

Im Schwarzen Weg wurde in diesem Jahr am 12. Dezember gemeinsam mit Pfarrer Uwe Wiegand von der evangelischen Thomasgemeinde Darmstadt sowie mit Vertretern der bauverein AG gefeiert. Eröffnet wurde die Feier von Günther Schmitzer, Leiter des Sozialmanagements der bauverein AG. Für die passende

musikalische Untermalung sorgte der Gospelchor der Thomasgemeinde, der mit traditioneller Adventsmusik dazu einlud, Geschenkerummel und Plätzchenback-Stress hinter sich zu lassen.

Acht Tage später war es dann auch in der Hermannstraße so weit: Hier begrüßte bauverein-Vorstand Sybille Wegerich die Gäste im Gartensaal, um dann an Pfarrer Stefan Hucke von der Petrusgemeinde zu übergeben. Auch hier durften natürlich Kerzenschein Weihnachtsgebäck und eine Erinnerung an den eigentlichen Sinn von Weihnachten nicht fehlen. Das Ziel, Menschen zusammenzubringen jedenfalls wurde in beiden Häusern erfüllt, und auch die anwesenden Vertreter aus dem Sozial- und Mietmanagement der bauverein AG nahmen sich an diesen Tagen viel Zeit für das Gespräch. ||

Den Besitzer gewechselt

Die Auswahl beim ersten, von der bauverein AG organisierten, Flohmarkt in der Seniorenwohnanlage im Schwarzen Weg konnte sich sehen lassen – von Büchern über Bilder, Handtaschen und Klamotten bis hin zum Kerzenständer war alles vertreten. Schließlich hatten sich immerhin 14 Verkäufer angemeldet, die die eine oder andere Kostbarkeit anzubieten hatten. Wer sich nach so viel Auswahl erst einmal stärken wollte, konnte auch das tun, denn für Verpflegung hatte das Team aus dem Sozialmanagement der bauverein AG gesorgt. Und so wechselte im Lauf der Veranstaltung der eine oder andere Gegenstand den Besitzer, ohne deshalb die Wohnanlage zu verlassen. Und wieder einmal zeigte sich: Es gibt nichts, das nicht noch Liebhaber findet. Nach der positiven Resonanz von Ausstellern und Besuchern steht fest: Es wird nicht bei einem Flohmarkt bleiben.



Echte Handarbeit

Der Wohnfühl-Tee der bauverein AG kommt bei Kunden und Mitarbeitern gut an. Hergestellt wird das beliebte Werbemittel in Bio-Qualität in den Darmstädter Werkstätten – in Handarbeit und mit Hingabe.

Wer das Reich von Sabrina Bovi und Ralf Ohren betritt, dem weht ein angenehmer Duft entgegen. Abhängig davon, welcher Tee dort gerade abgefüllt wird, riecht es stark nach Minze, nach Kräutern oder auch herrlich fruchtig nach Erdbeere. Zu zweit füllen Bovi und Ohren, beide im Teebar-Team der Darmstädter Werkstätten tätig, den von einem Anbieter für Bio-Tee angelieferten Rohstoff gewissenhaft ab – je 5 Gramm kommen in einen kleinen Gazebeutel. Eine Portion, die genau für eine Tasse Tee genuss ausreicht. Heute duftet es im ganzen Raum nach Gewürzen und Früchten – der Wintertee der bauverein AG wird abgefüllt.



Fünf Gramm Tee kommen in jeden Beutel "Wohnfühltee".

Danach verlässt das Beutelchen das Reich von Bovi und Ohren. Jetzt sind Andreas Mohr und Bunja Jobe, die ein Zimmer weiter sitzen, am Zug. Während Mohr das Päckchen mit Hilfe einer Maschine per Druck schließt, rattert bei Jobe die Nähmaschine: Der Mitarbeiter aus Gambia ist dafür zuständig, kleine Papierzettelchen mit dem Logo der bauverein AG an dem Beutel festzunähen. Ein paar gekonnte Stiche, dann ist der Aufnäher befestigt. Dabei konnte Jobe vor seinem Job als „Teebeutelreiter-Aufnäher“ nicht besonders gut nähen, wie er gesteht. Und auch heute will das kleine Fädchen an der Maschine nicht immer so wie er. In der Regel aber beherrscht er die Stiche im Schlaf und strahlt dabei noch so viel gute Laune aus, dass auch seine Mitstreiter etwas zu lachen haben.

Beutel Nummer 20 ist fertig und wandert zu den anderen im Behälter für die nächste Station. In dieser erhält jeder Teebeutel eine braune, mit dem Aufdruck „Wohnfühlen und Tee trinken“ und dem Logo der bauverein AG versehene, Umverpackung aus Papier. Eine Verpackung, die so nachhaltig ist wie der Produktionsprozess. Gerhard Göckel, stellvertretender Werkstatteleiter bei den Darmstädter Werkstätten, wirft zwischendurch immer mal wieder einen prüfenden Blick auf die Arbeit von Jobe und Mohr, so wie er auch bei den anderen Stationen vorbeischaud und seine Mitarbeiter aufmuntert. Und das ist immer mal wieder notwendig, denn in der Werkstatt im Heimstättenweg arbeiten ausschließlich Menschen mit psychischen Erkrankungen.

Die Arbeit, die sie hier ausüben, ist Teil der beruflichen Rehabilitation – für viele ein langer Weg. Gleichzeitig aber auch die Chance zur Rückkehr in ein „normales“ Leben. Denn wer hier ist, den haben Depression, Burnout oder Zwangsstörungen bereits soweit aus der Bahn geworfen, dass der Alltag zur Herausforderung geriet. „Schon aufzustehen, wird da zum Kraftakt“, weiß Göckel: „Die Produktivität hängt immer auch ein Stück weit von der Tagesform ab. Mal fällt es den Leuten leichter, sich zu motivieren, mal schwerer.“

Verpackt ist der Tee umweltfreundlich, in Recyclingpapier.



Die Arbeit in den Werkstätten hilft den Mitarbeitern, sich wieder zurück ins Leben zu tasten. Dass der Tagesablauf durch die Arbeitszeiten strukturiert ist, hilft da ebenso wie die Gesellschaft anderer Menschen mit ähnlichem Hintergrund. Und so erstaunt es nicht, dass im Zuge der Teeproduktion oft und ausgiebig gelacht wird. Schließlich wirkt gute Laune ansteckend. Und: Wer nach getaner Arbeit seinen Platz verlässt, hat zudem das gute Gefühl, etwas geschafft zu haben – das gilt für die Anzahl fertiger Teebeutel ebenso wie für jeden Schritt Richtung Alltag.

Dafür, dass die Arbeit in der „Teebar“ nicht ausgeht, sorgen neben der bauverein AG auch Auftraggeber wie die HEAG Holding AG, die ebenfalls hier produzieren lässt. Zudem ist der Tee in bestimmten Läden (Übersicht s. www.darmstaedter-werkstaetten.de/de/willkommen/teebar-darmstadt/teebar-teesortiment.php) sowie im Kaffeehaus am Waldfriedhof erhältlich. Die Zahl der Fans jedenfalls wächst kontinuierlich – nicht nur unter den bauverein-Kunden. ||

Zehn Jahre Nachhaltigkeitsbericht

Zum zehnten Mal hat die bauverein AG ihr Nachhaltigkeitsengagement dokumentiert: Im Corporate-Social-Responsibility-Bericht 2017 ist nachzulesen, was das Unternehmen 2017 z. B. in den Bereichen „Klimaschutz“ oder „sozialer Zusammenhalt“ getan hat.

Die Zahl der Unternehmen, die einen Nachhaltigkeitsbericht auflegen, ist in den letzten fünf Jahren enorm angestiegen. Das liegt zum einen daran, dass es mittlerweile für einige Unternehmen eine Berichtspflicht gibt (EU-Richtlinie). Zum anderen aber auch daran, dass immer mehr Firmen den Nutzen einer Nachhaltigkeitsberichterstattung erkannt haben. Denn wer sein Engagement in diesem Bereich langfristig dokumentiert, macht nicht nur seine Anstrengungen in Bezug auf Umweltschutz, soziale Verantwortung und nachhaltiges Wirtschaften messbar. Er kann auch viel besser erkennen, wo er sich im Vergleich zu den Vorjahren verbessert hat und wo ggf. Optimierungsbedarf besteht.

Die bauverein AG legt mit dem Bericht 2017 bereits ihren zehnten, auf internationalen Standards basierenden, Corporate Social



Responsibility Bericht vor, und auch er enthält wieder einen Überblick über die zahlreichen Aktivitäten des Immobiliendienstleisters. Ganz gleich, ob es um die auf dem Firmengelände angesiedelten Bienenvölker, ein Forschungsprojekt mit der TU Darmstadt, die Digitalisierung des Unternehmens oder die Förderung von Nachbarschaften geht: Der mehr als 30 Seiten starke Bericht enthält Infos zu allen Projekten sowie die wichtigsten Kennzahlen von „A“ wie „Anteil geförderter Wohnungen am Bestand“ bis „S“ wie „Schwerbehindertenquote“. Weitere Kennzahlen enthält der separat ausgewiesene Zahlenteil, der – so wie der Bericht auch – online abrufbar ist.

Bericht und Tabellenteil stehen im Downloadbereich von www.bauvereinag.de bereit. ||

Spenden statt Geschenke

Auch in diesem Jahr hat sich der Vorstand der bauverein AG entschieden, auf Weihnachtspreise für Geschäftspartner zu verzichten und spendet stattdessen jeweils 1.800 Euro an das Projekt „ANNA“ der Darmstädter Kinderkliniken Prinzessin Margaret sowie an das Netzwerk „ROPE e.V.“.

Weihnachtsspende „ANNA“

Am 5. Dezember 2018 war Armin Niedenthal, Vorstand der bauverein AG, zur offiziellen Spendenübergabe an das Projekt „ANNA“ zu Gast in den Kinderkliniken Prinzessin Margaret. Hier überreichte er Chefarzt PD Dr. Bernhard Lettgen, Projektleiterin Rebekka Messinesis und dem gesamten Team den symbolischen Spendenscheck.



Weihnachtsspende „Netzwerk ROPE e.V.“

Am 19. Dezember 2018 konnte auch die zweite Spende des Vorstands übergeben werden. Der erste Vorsitzende, Dr. Michael Hüttenberger, und Geschäftsführer Sven Rasch nahmen den symbolischen Spendenscheck für ROPE e.V. im Jugendklub in Kranichstein entgegen. ||





2019 wird Cambrai-Fritsch erworben

Der Ankauf war lange geplant. Anfang 2019 ist es nun so weit: Die bauverein-Tochter BVD New Living GmbH & Co. KG wird die Konversionsflächen östlich der Heidelberger Straße von der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BlmA) erwerben. Damit ist der Weg für ein weiteres Großprojekt in Darmstadt frei.

Gegenüber der Lincoln-Siedlung gelegen, gehören die Cambrai-Fritsch-Kaserne und das Jefferson Village zu den letzten Flächen, die noch im großen Stil für den Wohnungsbau entwickelt werden können. Der Stadtteil soll künftig einmal 3.000 Menschen beherbergen. Für sie werden hier in den nächsten Jahren rund 1.400 Wohnungen errichtet. Die Entwicklung soll nach dem in der Lincoln-Siedlung bewährten Prinzip, in enger Kooperation von Stadt und bauverein AG, erfolgen.

Über den Erwerb der im Besitz des Bundes befindlichen Flächen war lange mit der BlmA verhandelt worden. 2019 nimmt die bauverein-Tochter BVD New Living GmbH & Co. KG nun das Erstzugriffsrecht der Wissenschaftsstadt wahr und erwirbt das 34 Hektar große Grundstück. Die Modalitäten des Ankaufs wie auch der folgenden Entwicklung des neuen Darmstädter Stadtteils regelt ein von bauverein AG und Stadt vereinbartes Eckpunktpapier. Ein städtebaulicher Vertrag, wie er auch für die Lincoln-Siedlung besteht, ist in Arbeit.

Bereits 2017 hatte die Stadt Darmstadt mit einem städtebaulichen Wettbewerb die Grundlage für die Bebauung beider Areale gelegt. Gewinner des Wettbewerbs war das Frankfurter Architektur- und Stadtplanungsbüro AS+P Albert Speer + Partner GmbH. Geplant ist, auf dem topographisch anspruchsvollen Gelände 1.400 Wohnungen zu errichten. Dabei stehen für den Wohnungsbau 15 Hektar zur Verfügung. Große Teile des Geländes sind als Verkehrs-, Biotop, Wald- oder Artenschutzfläche



Sobald der Vertrag unterzeichnet ist, kann die Entwicklung eines weiteren Stadtteils beginnen.

ausgewiesen. Den größten Teil der Wohnbebauung werden Mietwohnungen ausmachen. Aber auch Eigentumswohnungen sind geplant. Die bauverein AG wird sich dabei, ihrer Kompetenz entsprechend, auf den Bau und die Vermietung von Mietwohnungen konzentrieren. Wie auf Lincoln praktiziert, wird auch hier ein Teil der Grundstücke an Investoren verkauft. Der Wohnungsmix wird folgendermaßen aussehen: 25 Prozent der entstehenden Wohnungen sollen gefördert und weitere 20 Prozent für Empfänger mittlerer Einkommen reserviert werden. Bis zu zehn Prozent der Wohnungen sollen zudem für Sonderwohnformen und Wohnprojekte bereitgestellt werden.

Das Quartier soll zudem über Gemeinschaftseinrichtungen, eine Grundschule und mehrere Kindergärten verfügen. Hier liegt die Planungshoheit bei der Stadt, die auch die Kosten für den Ausbau der Cooperstraße und die Einrichtung des neu geplanten Straßenbahnanschlusses übernehmen wird. Die Erschließung des Geländes erfolgt nach Vorgaben der Stadt durch die BVD New Living GmbH & Co. KG.

Ist der Ankauf erfolgt, müssen, da es sich um Flächen im Besitz des Bundes handelt, zunächst Bundestag und Bundesrat dem Besitzerwechsel zustimmen. Auch die weiteren Planungsarbeiten werden Zeit beanspruchen: Da für Cambrai-Fritsch-Kaserne und Jefferson-Siedlung kein Baurecht gegeben ist, gilt es, schnellstmöglich einen Bebauungsplan zu erstellen. Mit ersten Arbeiten könnte voraussichtlich frühestens Anfang 2020 begonnen werden. ||

Früh übt sich, wer richtig trennen will

Im Frühjahr war er bereits in Eberstadt im Einsatz, nun durfte Herr Stinknich alias Patrick Strohm mit seinem Mitmachtheater auch Kindern in der Waldkolonie zeigen, wie sich Müll vermeiden lässt. Gemeinsam mit Müllmonster „Tonni“ lernten die kleinen Zuschauer im Siegfried-Geppert-Haus, was wie entsorgt wird.



Warum muss ein Pausenbrot nicht in Alufolie eingewickelt werden, damit es frisch bleibt? In welchen Müll gehört die leere Gummibärchentüte, und wieso haben Mülltonnen überhaupt verschiedene Farben? Antworten auf diese Fragen gab's im Rahmen der Umwelttage in der Waldkolonie von Patrick Strohm alias Herr Stinknich, der Ende Oktober mit seinem Müll-Mitmachtheater im Siegfried-Geppert-Haus Station machte, um den Nachwuchs über Müllvermeidung und -entsorgung aufzuklären.

Noch bevor Patrick Strohm überhaupt den Mund geöffnet hat, wird in der Zuschauerreihe bereits kräftig getuschelt, denn Herr Stinknich, wie sich der Theatermacher nennt, kommt in Begleitung einer großen Tonne und ist als Müllmann verleidet. „Wie siehst Du denn aus?“, kichert der fünfjährige Dean begeistert, und auch sein Kumpel Amit, wie er aus dem in der Nachbarschaft gele-



genen Kindergarten angereist, ist Feuer und Flamme, als es darum geht, zu erraten, welchen Beruf Herr Stinknich ausübt. Der baut derweil in aller Seelenruhe ein ganzes Arsenal an Müllartikeln auf: eine Bananenschale, eine Chipspackung, eine Windel, Papier,

eine vertrocknete Blume, eine Coladose. „Was macht ihr den zuhause mit dem Müll?“ fragt er sein junges Publikum, das vergnügt durcheinander kräht und beweist: Korrekte Mülltrennung ist in diesem Alter noch kein Thema.

Nachdem geklärt ist, dass Müll nicht auf die Straße und auch nicht unters Kinderbett gehört, geht es ans Sortieren. Gar nicht so leicht, wie die Kinder feststellen, denn trotz vorhergehender Einweisung – Obstreste in die Bio-, Papiermüll in die Papiertonne und Plastik in die Tonne mit dem gelben Deckel – herrscht bei einigen Artikeln Irritation. Wohin kommt das Nutellaglas und was mache ich gar mit einer Windel? Herr Stinknich hilft geduldig bei der Einordnung, verrät ganz nebenbei, wieso man ein Pausenbrot nicht in Alufolie und schon gar nicht in Folie und zusätzlich in die Brotbox packen muss.

Nach 30 Minuten und einer Menge Infos ist es Zeit für den Auftritt von „Tonni“. Nur, dass sich das scheue Müllmonster erst so gar nicht blicken lassen will. Mit vereintem Rufen aber gelingt es schließlich, das grüne Kerlchen aus der Reserve respektive Tonne zu locken. Sehr zur Freude der Kinder, die versprechen, nach der Mittagspause bei der von Herrn Stinknich organisierten Müllsammlung im Quartier mitzumachen und dort das neu erworbene Wissen einzusetzen. Mit dem Versprechen, auch die Eltern in die Pflicht zu nehmen, damit zuhause ordentlich getrennt wird, geht es dann Richtung Mittagessen. Und dass da künftig kein Plastikmüll auf den Tisch kommt, versteht sich nach dieser Lehrstunde in Nachhaltigkeit von selbst. ||

Von wegen Abfall: Was man aus Müll alles machen kann

Recycling, Upcycling, Mülltrennung, Müllvermeidung – zehn Tage ging es in der Waldkolonie um diese Themen. Langweilig war das dennoch nie. Denn die von der Gemeinwesenarbeit im Siegfried-Geppert-Haus organisierten und unter anderem auch von der bauverein AG unterstützten ersten Umweltaktionstage waren so bunt wie der Müll, um den es ging. Noch viel schöner als die Erkenntnis, dass sich Müllberge leicht vermeiden lassen: Vieles von dem, was in einer Konsumgesellschaft gedankenlos entsorgt wird, lässt sich noch gut nutzen. Wie zeigten verschiedene Workshops, deren Ergebnisse im Siegfried-Geppert-Haus zu bewundern waren: schillernde und sehr stylische Kettenanhänger und Broschen aus Nespresso-Kapseln, Lampions aus Blechdosen und praktische Aufbewahrungsbehälter aus Kunststoffflaschen.



Außen Großstadt – innen Kindertrubel

Anfang 2018 bezog die Elterninitiative „Rotznasen e.V.“ ihr neues Domizil. In den hellen, kindgerecht gestalteten Räumen in der Dieburger Straße/Heinheimer Straße herrscht seitdem Trubel. Elf Kinder im Alter von sechs Monaten bis drei Jahren werden in der Krabbelstube liebevoll betreut.

Der Verein besteht aus Eltern, die sich zusammenschlossen und 2010 ihre Krippe eröffneten. Gegründet wurde der Verein ursprünglich aus der Not heraus: Die Eltern suchten vergeblich einen geeigneten Krippenplatz für ihre Kinder. Organisatorisch ist der Verein auf sich gestellt – das bietet viele Möglichkeiten sich einzubringen, da Änderungen im Konzept gemeinsam bei den regelmäßigen Elternabenden besprochen werden. Jedes Elternpaar übernimmt zudem ein anderes Amt und kümmert sich beispielsweise um Wocheneinkäufe, Finanzen, Personal oder das Hygieneamt.

Liebevolle Betreuung und individuelle Förderung sind dem Verein ebenso wichtig wie die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Mit viel Liebe zum Detail hat der Verein eine Oase geschaffen, die zum Spielen, Toben und Ausruhen einlädt. Und das merkt man schon beim Betreten der Einrichtung: Die Kinder fühlen sich sichtlich wohl. Betreut werden die „Rotznasen“ von Montag bis Freitag von 8 bis 16 Uhr von drei Erzieherinnen, einer Erzieherin im Anerkennungsjahr sowie einer Aushilfe.

Die Krabbelstube bietet tolle Spielmöglichkeiten, einen Raum zum gemeinsamen Essen sowie einen Raum zum Schlafen. Trotz der innerstädtischen Lage ist in der Kita nichts von Verkehrs- und Stadtlärm zu hören. Ergänzt wird das Spielangebot von einem Spielplatz im Innenhof, der von den Kindern gern genutzt wird. Weitere, größere Spielplätze befinden sich in direkter Nähe, und sogar kleine Ausflüge in den nahe gelegenen Herrngarten stehen ab und zu auf der Tagesordnung. Auf dieser finden sich nach einem gemeinsamen Frühstück auch angeleitetes und freies Spielen, Bewegung, musikalische und kreative Angebote sowie Sprachförderung. Mittags liefert ein Bio-Caterer ein gesundes Mittagessen. ||



Die Kita in der Dieburger Straße lädt mit hellen Räumlichkeiten zum Spielen ein.



In der Kita werden elf Kinder im Alter von sechs Monaten bis drei Jahren betreut.



Sie suchen noch einen Betreuungsplatz ...

... für Ihr Kind und interessieren sich für die Elterninitiative „Rotznasen e.V.“? Schreiben Sie einfach eine Mail an info@rotznasen-darmstadt.de.

Wenn Sie Ihr Kind auf die Warteliste setzen möchten, können Sie das über das Kinderbetreuungsportal der Stadt Darmstadt (<https://kinderbetreuung.darmstadt.de/elternportal.jsf>) tun. Mehr Informationen über die „Rotznasen“ finden Sie auch auf www.rotznasen-darmstadt.de.

Lincoln-Siedlung: Die Vermarktung startet

Ab Sommer 2019 werden in Darmstadts Süden über 500 neue Wohnungen bezugsfertig. Auch die Vermarktung der neuen Wohnungen in der Lincoln-Siedlung im Süden der beliebten Wissenschaftsstadt Darmstadt startet jetzt.

Die Kampagne umfasst fünf Motive und soll diverse Zielgruppen ansprechen. Damit will die bauverein AG hervorheben, dass sich Singles in der Siedlung ebenso zuhause fühlen wie Paare und Familien, Studenten wie auch Senioren/-innen. Denn: Das innenstadtnah gelegene Quartier punktet mit einem hohen Grünanteil sowie einer überzeugenden Infrastruktur und einem innovativen Mobilitätskonzept.

Kontakt & Newsletter

Interessieren Sie sich für eine unserer Wohnungen in der Lincoln-Siedlung? Dann kontaktieren Sie uns gerne. Unsere Neukundenbetreuung freut sich auf Sie: neukunden@bauvereinag.de.



Melden Sie sich auch gerne mit einer Mail an zuvor genannte Adresse für unseren **Newsletter „Tapetenwechsel“** an. Über ihn werden Sie in regelmäßigen Abständen über Neuigkeiten informiert, so zum Beispiel über den Vermietungsbeginn der einzelnen Bauprojekte oder die Ausstattung der Wohnungen. ||



Werden auch Sie ein Teil dieses neuen, vielseitigen Quartiers!

Voraussichtlich zum 1. Juni 2019 werden unsere Neubauwohnungen im Baufeld 3.2 bezugsfertig.

Die Wohngebäude sind eingebettet in Grünflächen. Zwischen den Gebäuden erstreckt sich ein großer begrünter Innenhof. Alle Wohnungen sind lichtdurchflutet, hochwertig ausgestattet und verfügen über Terrasse, Balkon oder Loggia. Für besonderen Komfort in allen Wohnbereichen sorgt eine Fußbodenheizung. Alle Wohnungen sind dank eines Fahrstuhls barrierefrei erreichbar.

Weitere Ausstattungsmerkmale:

- Zum Teil Tageslichtbäder
- Diverse Küchengrundrisse, zum Teil offene Küchen
- Alle Bäder mit Badewanne oder bodengleicher Dusche
- Ab drei Zimmern: Bad mit separatem Gäste-WC oder zwei Bäder
- Bodenbelag: Echtholzparkett und hochwertige Fliesen
- Elektrische Rollläden in allen Wohn- und Schlaf-räumen

16 lichtdurchflutete Wohnungen im Haardtring

Seit Start der Rohbauarbeiten im März 2018 hat sich im Haardtring 362 viel getan: Das Gebäude steht, der Inneausbau ist bereits weit fortgeschritten. Und so konnte das Neubauvorhaben mit 16 geförderten Wohnungen im Oktober bereits Richtfest feiern.

Im Haardtring 362 entsteht, an der Stelle einer Garagenanlage, ein Neubau mit 16 geförderten Wohnungen. Für das Vorhaben nutzt die bauverein AG Fördermittel des Hessischen Landesprogramms „Sozialer Mietwohnungsbau“. Der Neubau wird in konventioneller Bauweise und – trotz eklatant gestiegener Bau- und Materialkosten – zu vergleichsweise geringen Kosten errichtet, erfüllt dabei aber hohe Standards, auch in energetischer Hinsicht.

In dem viergeschossigen Gebäude sind sechs 3-Zimmer-Wohnungen sowie zehn 4-Zimmer-Wohnungen vorgesehen. Die Erschließung des Gebäudes erfolgt über zwei Eingänge sowie zwei Treppenhäuser. Zum Neubau gehören Rad- sowie Pkw-Stellplätze sowie ein kleiner Kinderspielplatz. Alle Wohnungen sind barrierefrei über einen Aufzug erreichbar und barrierearm geplant. Großzügige Grundrisse, offene Küchen, große Fensterflächen, bodengleiche Duschen, jeweils ein Balkon pro Wohnung sowie Fußbodenheizung sorgen für einen hohen Wohnkomfort.

Bei der Energieversorgung wird im Haardtring auch auf erneuerbare Energien gesetzt. Hier ist eine elektrische Luft-Wasser-Wärme-Pumpe im Einsatz, die von einem Gas-Brennwertkessel unterstützt wird. Voraussichtlicher Fertigstellungstermin für den Neubau ist Ende Mai 2019. ||

**Voraussichtlicher
Fertigstellungstermin
ist Ende Mai 2019.**

Bei schönstem Sonnenschein konnte im Oktober Richtfest gefeiert werden.



Carsharing: neues Angebot für bauverein-Kunden

Immer häufiger verzichten Menschen auf ein eigenes Auto – sei es aus Umwelt- und/oder Kostengründen. Die täglichen Wege können stattdessen oft auch zu Fuß, mit dem Fahrrad oder mit dem ÖPNV zurückgelegt werden. Trotzdem gibt es immer mal Situationen, in denen ein Auto benötigt wird, beispielsweise um größere Einkäufe zu transportieren. Die Anschaffung eines eigenen Autos lohnt sich aber dennoch oft nicht. In der Wissenschaftsstadt Darmstadt ist das auch nicht unbedingt notwendig: Das Carsharing-Angebot wird immer weiter ausgebaut.

Die HEAG book-n-drive Carsharing GmbH – ein Joint Venture der HEAG und des bekannten Carsharing-Anbieters book-n-drive –

bietet derzeit etwa 200 Fahrzeuge an. Dank der bauverein AG konnten im Herbst 2018 weitere Stellplätze angemietet werden und so neue Standorte – u.a. in der Heimstättensiedlung und Kirchtannsiedlung – in das Angebot einbezogen werden. ||

Hier sind die zehn neuen Standorte:

- Am Pelz 85
- Hannah-Ahrend-Weg 63
- Hochstraße 43
- Hoffmannstraße 7
- Heinrichstraße 75
- Donnersberggring 33
- Donnersberggring 31
- Grillparzerstraße 22
- Lindenstraße 80, Griesheim
- Heidelberger Landstraße 383



Kunden der bauverein AG können sich kostenlos für das Carsharing-Angebot anmelden und erhalten darüber hinaus sogar ein Startguthaben von 30 Euro.

Weitere Infos:

www.book-n-drive.de/go/bauverein
www.heagmobilo.de/de/book-n-drive-carsharing



Bunte Seite | Winter

Erste Anzeichen lassen vermuten, dass der Frühling demnächst anklopft. Wenn Sie bereits dabei sind, Frühbucherangebote für den Sommerurlaub zu checken, dann finden Sie auf dieser Seite nützliche Tipps zum nachhaltigen Reisen. Oder Sie machen mal wieder einen Ausflug. Ob Faschingsball oder Ostermarkt – wir haben eine kleine Auswahl an Tipps für Sie zusammengetragen. Apropos Ostern: Was alles bei einem leckeren Osterfrühstück mit Freunden und Familie aufgetischt werden kann, verrät unsere Buchvorstellung.



Nachhaltig reisen

Mit dem Flugzeug um die Welt, mit dem Kreuzfahrtschiff über den Ozean oder mit dem Auto quer durch Deutschland – durch Reisen entsteht eine Menge CO₂. Dabei gibt es klimafreundliche Alternativen.

- Nutzen Sie für kurze Strecken lieber den ÖPNV.
- Bieten Sie Ihre Autofahrt auf Mitfahrportalen an, um leere Plätze im Auto zu besetzen.
- Überlegen Sie auf innerdeutschen Strecken, ob ein Flug tatsächlich nötig ist und nicht auch der Zug genutzt werden kann.



Flug kompensieren

Sie können oder wollen nicht auf Ihre Kreuzfahrt oder einen Flug verzichten? Dann überlegen Sie sich doch, Ihre Reise zu kompensieren. Das geht leicht auf der Plattform www.atmosfair.de. Atmosfair ist eine Klimaschutzorganisation mit dem Schwerpunkt Reise. Auf der Seite können Sie angeben, welche Strecke Sie fliegen und daraufhin einen Ausgleichsbeitrag für Ihren CO₂-Verbrauch zahlen. Für einen Flug von Frankfurt am Main nach Palma de Mallorca wären das beispielsweise 14,00 EUR für einen Verbrauch von 568 kg CO₂. Mit den Beiträgen werden dann Klimaschutzprojekte unterstützt und erneuerbare Energien in Ländern ausgebaut, in denen es diese noch nicht gibt.

Eishockey-Verlosung

Die bauverein AG zählt zu den Sponsoren des Darmstädter Eishockey Vereins „ESC Darmstadt Dukes“. Die Dukes sind schon lange eine feste Größe in Darmstadt. Die 1. Mannschaft spielt in der Saison 2018/2019 in der Hessenliga. Von dem Sponsoring sollen vor allem auch die Kunden profitieren. Aus diesem Grund verlost die bauverein AG auch für diese Saison wieder Tickets (s. S. 3).

Folgende Heimspiele finden noch statt:

- Sonntag, 10. Februar, 18:45 Uhr
ESC Darmstadt – Eintracht Frankfurt
- Sonntag, 17. Februar, 18:45 Uhr
ESC Darmstadt – EJ Kassel
- Sonntag, 17. März, 18:45 Uhr
ESC Darmstadt Eifel – Mosel Bären Bitburg
- Sonntag, 31. März, 18:45 Uhr
ESC Darmstadt - RT Bad Nauheim



Veranstaltungstipps

Helau! Faschingszeit!

Die Narren sind wieder los. Wenn Sie Lust haben, sich als Indianer, Cowboy oder Co. zu verkleiden, sind Sie bei diesen Umzügen und Veranstaltungen genau richtig:

- Kindermaskenball in Arheilgen am 04. März von 15:11 bis 17:11 Uhr (Ort: Goldner Löwen)
- AEWG Umzug in Arheilgen am 03. März
- Kinderumzug in Dieburg am 24. Februar um 13:33 Uhr



Österliches Frühlingfest in Osterburken

Zwei Tage lang wird an Ostern mit einem vielfältigen Programm im Mittelalterpark der Frühling willkommen geheißen.

- Wann?** 21. und 22. April (11:00 bis 18:00 Uhr)
Wo? Histotainment Park „Adventon“ in Osterburken
Kosten: Erwachsene 5,00 EUR, Kinder 3,00 EUR

Michelstädter Ostereiermarkt 2019

Auf dem Markt kann man sich bereits drei Wochen vor Ostern inspirieren lassen und Dekoratives bestaunen sowie kaufen. Mehr als 40 Künstler zeigen ihre eierförmigen Werke: von Eiern mit Wachstechnik bis hin zu Serviettentechnik. Für Groß und Klein gibt es hier viel zu entdecken.

- Wann?** 30. März (12:00 bis 18:00 Uhr) und 31. März (11:00 bis 17:00 Uhr)
Wo? Kellerei und Stadtmuseum Michelstadt
Kosten: 3,00 EUR, für Kinder bis 14 Jahre ist der Eintritt frei
Mehr Infos: www.michelstadt.de



Einladung zum Osterschmaus

Endlich Ostern. Endlich Zeit für Freunde und Familie. Ein guter Zeitpunkt, um alle zu einem ausgedehnten Brunch um einen großen Tisch zu versammeln. „Breakfast & Brunch“ wartet mit leckeren Frühstücksvariationen auf – von süß über ausgefallen bis deftig

Selbst, wer unter der Woche eher spartanisch frühstückt, weiß, wie schön es sein kann, am Wochenende ausgiebig und üppig zu tafeln. Spätes Frühstück oder frühes Mittagessen? Brunch, entstanden aus den englischen Worten „Breakfast“ und „Lunch“, vereint beides. Auf den Tisch kommen hier Frühstücksklassiker wie auch Mittagsgesichte, frei nach dem Prinzip: Jeder isst das, was er mag. Wie groß die Vielfalt ist, insbesondere dann, wenn man die Frühstückskultur europäischer Nachbarn einbezieht, zeigt „Breakfast und Brunch“.

Das mehr als 150 Seiten starke Kochbuch wartet mit Rezepten von süß bis pikant, von leicht bis üppig, von typisch deutsch bis international auf. Rezepte für Brioche, Bagels und Croissants sind hier ebenso zu finden wie diverse Aufstriche und Smoothies.

Wer beim Brunch bislang nur Klassiker wie Eier Benedikt, Tramezzini oder den Hefezopf im Blick hatte, freut sich über reichlich Alternativen aus aller Herren Länder. Ob mediterran angehauchter Ziegenkäse-Honig-Flan mit Rosmarin, gesunder Mango-Cashew-Smoothie, luftige Marzipanwaffeln oder Eier nach Flamenco-Art – das Wasser läuft dem Leser schon beim Betrachten der Bilder im Munde zusammen. ||



„Breakfast & Brunch“
Christian Verlag,
160 Seiten, 9,99 EUR,
ISBN
978-3-86244-480-9



Hier trainieren die Profis von morgen

Seit vielen Jahren unterstützt die bauverein AG den SV Darmstadt 98 und bietet im Rahmen dieser Kooperation das „bauverein-Lilien-Fördertraining“ an. Der siebenjährige Loan gewann eine Teilnahme am Training bei den Lilien und konnte coole Tricks von den Profitrainern lernen. Wir haben den fußballerischen Nachwuchs bei seinem vorletzten Training Ende November besucht.

Wie hat dir das Training bei den Lilien gefallen?

Es war toll, bei den Lilien zu trainieren. Die Trainer sind sehr nett und haben uns coole Tricks beigebracht!

Auf welcher Position spielst du?

Ich spiele im Mittelfeld.

Wer ist dein Lieblingsfußballer?

Ich bin Fan von Kylian Mbappé. Aber ich mag auch Cristiano Ronaldo und Neymar.



Selbst Temperaturen um die 0° Grad halten die Jungs und Mädels nicht davon ab, direkt auf dem Fußballplatz des Nachwuchsleistungszentrums zu stürmen – alle schnappen sich schon bevor das Training beginnt einen Ball. Pünktlich um 14:30 Uhr rufen die lizenzierten Jugendtrainer aus dem Merck-Nachwuchsleistungszentrum des SV98 dann die Kinder im Alter von fünf bis acht Jahren zusammen. Die älteren Kinder aus den Jahrgängen 2006 bis 2009 trainieren in einem späteren Block.

Die siebte von insgesamt acht Trainingseinheiten startet mit einem Aufwärmispiel: Alle nehmen sich ein Leibchen und drei Fänger werden ausgewählt. Gewonnen hat die Gruppe, die nach ein paar Minuten die meisten Leibchen sammeln konnte. Nach ein paar Runden ehrgeizigem Fangspiel sind alle warm und motiviert für das Training.

Jede Trainingseinheit des Fördertrainings steht unter einem anderen Schwerpunkt wie beispielsweise Passen, Torschuss oder Zweikampf. Ergänzend zum Vereinstraining lernen die fußballbe-

geisterten Kinder alles, was sie später auf dem Platz brauchen können: von Tricks für eine bessere Spieltechnik bis hin zu Tipps für eine bessere Trefferquote. Heute steht Koordination auf dem Plan. Um

individuell fördern und auf jeden Einzelnen eingehen zu können, werden die Fußballbegeisterten dann in zwei kleinere Gruppen aufgeteilt. Jetzt wird Koordination geübt: durch Ringe dribbeln – mal rückwärts und mal mit nur einem Fußkontakt. Die Trainer stehen stets zur Seite und geben hilfreiche Tipps wie „weniger Tempo“, „nach hinten schauen“ oder „größere Schritte machen“.

Als Krönung findet zum Abschluss noch ein Spiel statt. Heute steht Loan zuerst im Tor und hält gekonnt den ersten Schuss. Einige Zweikämpfe später geht das Spiel am Ende mit 5:4 aus. „Das war ein spannendes Spiel! Ihr habt klasse gekämpft“, lautet das Fazit eines Trainers. Er fragt in die Runde, ob das Training Spaß gemacht hat und alle sind sich einig: Ein lautes „JAAA“ ist die einstimmige Antwort. ||



Du bist zwischen 5 und 12 Jahre alt und hast auch Lust bekommen, beim Training mitzumachen?

In der nächsten miteinander-Ausgabe verlosen wir wieder ein Training bei den Lilien!



Picknick-Garnituren und Urban Gardening

90 Jahre alt ist das Gebäude in der Bessunger Straße 48-60/Ludwigshöhstraße 2-4. Erbaut wurde es noch vom Darmstädter Stadtbaurat August Buxbaum. Um die Aufenthaltsqualität im rückwärtigen Bereich der imposanten Wohnanlage zu steigern, lässt die bauverein AG deren Außenanlage zeitgemäßer gestalten.

2.000 Quadratmeter groß ist der Innenhof der Wohnanlage in der Bessunger Straße – ein Areal mit erheblichem Potential, aus dem bislang jedoch viel zu wenig gemacht wurde. Das wird sich nun ändern: Seit November wird der noch nach den Bedürfnissen des vergangenen Jahrhunderts und damit eher funktional gestaltete Hof neu gestaltet. Hier wird u. a. eine Spielfläche entstehen; Bänke und Picknicktische werden zum Verweilen einladen. Vier solcher Ruhestationen sowie vier Picknicktische sind eingeplant, sie sollen als Kommunikations- und Treffpunkte für die Bewohnerinnen und Bewohner dienen.

Darüber hinaus lässt die bauverein AG an fünf Stellen im Hofbereich Fahrradständer aufbauen, neue, überdachte Müllstellplätze errichten und die Beleuchtung der Parkplätze verbessern. Um Mieterinnen und Mietern mit grünem Daumen die Möglichkeit zu geben, sich im direkten Wohnumfeld gärtnerisch zu betätigen, wird ein Gemeinschaftsbeet angelegt, das für sogenanntes „Urban Gardening“ genutzt werden kann. Bis zum Frühjahr sollen die Arbeiten abgeschlossen sein. Die Einsaat der Pflanzen und des Rasens sowie die Anlage des Spielbereichs erfolgen witterungsbedingt zu Beginn der warmen Jahreszeit. ||



**Wird bis zum Frühjahr neu gestaltet:
der Innenhof in der Bessunger Straße/
Ludwigshöhstraße.**



Aller guten Dinge sind drei

Bereits zum dritten Mal wurde in der Bessunger Str. 48-60/Ludwigshöhstr. 2-4 zünftig gefeiert: Die Bewohnerinnen und Bewohner trafen sich zu einem geselligen Fest. Anders als in den Vorjahren wurde der Grill diesmal allerdings erst Mitte September aufgestellt. Dass es nach dem langen und trockenen Sommer 2018 ausgerechnet nachmittags zu regnen begann, störte zum Glück niemanden: Alt und Jung genossen den Abend dennoch in froher Runde und nutzten das Fest auch, um nachbarschaftliche Kontakte zu knüpfen oder zu intensivieren. Und so lautete das Fazit des Abends denn auch: „Das machen wir nächstes Jahr wieder!“ Schön: 2019 kann bereits der neu gestaltete Innenhof der Anlage (s. Text oben) genutzt werden.



„miteinander“ per Mail

Sie möchten „miteinander“ per Mail
statt per Post erhalten?

Einfach unter [www.bauvereinag.de/
miteinander-per-e-mail](http://www.bauvereinag.de/miteinander-per-e-mail) registrieren.

* Ihre Daten unterliegen bei uns den Bestimmungen des Bundesdatenschutzgesetzes. Weitere Infos dazu finden Sie in unserer Datenschutzerklärung im Internet.

Für Toleranz



Über Farben zu mehr Toleranz: Darum ging es bei einem, von der bauverein AG geförderten Kunstprojekt in der Christian-Morgenstern-Schule, das vom Kurator der jährlichen bauverein-Ausstellung, Jörn Heilmann, geleitet wurde. ||

Kaffeespende



Erneut startete die BAFF-Frauen-Kooperation gGmbH ihre „Kaffee Challenge“, um Kaffee für ihre Cafés mit moderaten Preisen zu sammeln - eine Aktion, die die bauverein AG auch in diesem Jahr mit einer Kaffeespende unterstützte. ||

Impressum:

Herausgeber:

bauverein AG Darmstadt
Siemensstraße 20, 64289 Darmstadt

Tel.: (061 51) 28 15-0

Fax: (061 51) 28 15-244

E-Mail: uk@bauvereinag.de

Internet: www.bauvereinag.de

Redaktion:

Maren Cornils, Jacqueline Rietzrau

Gestaltung, Satz und Litho:

feedback werbeagentur GmbH
www.manok.de

Druck:

Werbedruck Petzold GmbH, Gernsheim

Auflage: 14.300

„miteinander“ erscheint 4-mal jährlich

Alle Beiträge sind
urheberrechtlich geschützt.

© bauverein AG, Darmstadt, 2019



Fotos | Grafiken:

bauverein AG;
Michael Meisen, Photography & More;
GeraNova Bruckmann Verlagshaus;
HEAG book-n-drive Carsharing GmbH;
Marc Krischak, Kret Studios; Klaus Mai;
Andreas Kelm; Thomas Hechler;
Claudia Schenk; Jörn Heilmann;
www.istockphoto.com;
www.stock-adobe.com



bauverein AG
darmstadt